







### Ist neben dem orthopädischen Schuh auch ein Schuh für den unverletzten Fuß zu gewähren?

Der Streitfrage, ob die Berufsgenossenschaften verpflichtet sind, neben dem orthopädischen Schuh den Unfallverletzten für den unverletzten Fuß den Schuh zu gewähren, ist bei den enorm ansteigenden Preisen für Schuhe nunmehr erhebliche Bedeutung beizumessen. Das Reichsversicherungsamt hat unter dem 15. April 1920 eine Entscheidung gefällt, in der besagt wird, daß die Frage nicht grundsätzlich für alle Fälle entschieden werden kann, denn es handele sich dabei im wesentlichen um die tatsächlichen Voraussetzungen des einzelnen Falles. Weiter heißt es dann in der Entscheidung: „Als Hilfsmittel zur Erleichterung der Holzen der Verletzung, zu deren Gewährung der Berufsgenossenschaften nach § 508 Abs. 1 der Reichsversicherungsordnung verpflichtet ist, kann das einen Fußes in allgemeinen Fällen derart sein, daß er erheblich, besonders geprägt und orthopädisch, Stiefel benötigt werden. Der normale Schuh für den unverletzten Fuß dient dagegen nicht der Erleichterung der Holzen der Verletzung des anderen Fußes, sondern er stellt sich nur als die Hilfebedürftige dar, die der Verletzte auch ohne den Unfall aus eignen Mitteln herstellen müßte. Wenn es auch richtig sein mag, daß ein einzelner Schuh fertig in den Händen verbleibt, reicht dadurch aufgewandt nichts auszuhandeln braucht. Im allgemeinen steht also demjenigen, der infolge eines Verkehrsunfalls an einem Fuß einen orthopädischen Stiefel tragen muß, ein Anspruch auf Lieferung des Schuhwerks für den unverletzten Fuß nicht zu. Nur ausnahmsweise können Fälle vorkommen, in denen infolge der Verletzung des Schuhwerks des einen Beins das Schuhwerk an dem unverletzten Fuß besonders grausam und einseitig im Anspruch genommen ist.“

### Die Wasserkräfte in Deutschland.

Nach der Zeitschrift „Die Wasserkräfte“ (Verlag von Richard Braun, München), wird die Ausführung der Wasserkräfte in Deutschland fortgesetzt, mit etwa 6 Millionen Werbedoktoren veranschlagt. Sie in Deutschland bei den Eisenbahnen und der Industrie am weitesten Dammtorfe zu betragen, 15,5 Millionen Werbedoktoren. Der größte Anteil bei den Dammtöpfen wird die Eisenbahnen mit 7,5 Millionen Werbedoktoren. Die in Deutschland verfaßten Wasserkräfte würden nach ihrem Ablauf etwa drei Hundert der vorhandenen Dammtöpfe überflüssig machen.

### Vom Ausland.

**Streiks in Brasilien.**  
Von einem gelehrten (deutschen) Mitarbeiter in Brasilien wird uns geschrieben:  
Streiks überall sind, das ist der Gradmesser für den Wohlstand der besseren Arbeiterschaft. Und in Rio de Janeiro arbeitet die Polizei als agents provocateurs mit. Einmal, als die soziale Partei durch Aussteuerungen von „Anhängern“ (Wanderarbeiter und Verkäufer) einen streiklosen Tag über vorbereitet, daß es gelang, mit einer sozialen Partei nicht gibt, ist es klar, daß es für Brasilien eine soziale Partei nicht gibt; es erklärte sich vor Kurzem der Bundespräsident: „Wir haben keine sozialen Streitkräften“. Dabei sind die reizenden Herren aus hier exzellenten Alten, die die Herrschenden und Bevölkernden aus einem Anteile und Feindseligkeit für sie nicht zu und somit selbst die Amonobrände erzeugen, aus der eines Tages beginnen die sozialen Revolution geboren wird.  
Derselbe Genossen warnt auch vor einer Gesellschaft oder Firma „Estatítorio dos Informações vere os almeias“, in Rio de Janeiro die in ihren Betrieben vorbild, deutsche Auswanderer vorstellbar und unter günstigen Bedingungen unterbringen zu können. Es handelt sich bei dieser Firma um ein Konsortium deutsch-brasilianischer Industriekräfte, hat die brasilianischen Einwohner lediglich mit sogenannten Aussteuerungen siedeln. Mehrere brasilianische Gewerkschaften warenneben vor der Auswanderung nach Brasilien.

### Verbands-Nachrichten.

**Kenntnisse des Zentralvorstandes.**  
Wir laden unsere Mitglieder herau aufmerksam, daß für die Woche vom 22. bis 28. Mai der 22. Wochenbeitrag fällig ist.

### Wahl der Betriebsratssekretäre.

Der Vorstand hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, für die ausgeschriebenen Wahlen von zwei Betriebsratssekretären den Kollegen Willy Huth in Stuttgart-Gemüthau als Wiederberater und den Kollegen Herrmann Dobrindt in Birkenfeld für Birkenfeld und die Börsen anzuwählen.  
Wir bringen das den Kollegen hiermit zur Kenntnis und freuen den übrigen Betriebsräten auf ihre Bemühung, unseres Tant aus einer besondern Mietung werden wir denken nicht zugenehen lassen.

Wir danken den Tätigkeiten dieser beiden Betriebsratssekretäre sowie über den noch ausstehenden Arbeitsplan, besonders ist den Wiederberater, werden mit den Betriebsverwaltungen noch nähere Mitteilungen zuabgeben lassen.

### Schwedische Meister

Gabriel & Co. AB, Göteborg. Unternehmens-Chef: Carl Gustafsson.

Schuhmacherschule, gerade oder gebogen, 15, 17, 22, 24 mm breit pro Stück Mk. 0,50

Zuladungskette, 12 mm breit, pro Stück 0,20 Rappen.

Gummierter Rundhaken.

Feiner grobes Leder in Spezial-

warenzeugen und Prangerstangen für feinste Webarbeiten.

Greifzettel gratis und franks.

Eng. Höglöf, Berlin R. 54, Potsdamer Straße 83.

H. Frank's Kolonialwarenhandlung (eigene amerikan.) speziell für Schuhmacher und Schuhhändler aus Amerika, New York, Boston und Miami. Preis 150 u. 25 Proz. Zuschlag.

H. Frank's Normalleinen u. Schaffell, 100% Baumwolle, 100% Leinen, 100% Buchwolle gehäkelt. Preis 150 u. 25 Proz. Zuschlag.

New York, Boston, Miami, Pittsburg, Chicago u. Modellversuchsstellen seitens H. Frank's, Alte 17 Postcheckkonto 1667 Erfurt.

### Das Modellierbuch

„System Pferdertal“ welches von ersten Autoritäten anerkannt, ist erschienen und kann im Fach-Verlag Christian Pferdertal Nürnberg, Wiesenstraße Nr. 151

um den Preis von Mk. 60—bezogen werden. Wer die Beute dieses Buches ist, kann mit dem Modellieren sofort beginnen.

### Vorzugs-Angebot

für Mitgli. des „Zentralverbandes der Schuhmacher Deutschlands“.

Die Edt. indigoblaues und grünes

Berufs-Schürzen

mit Kreuzband od. ausgesetztem

Form liefert in prima Qualität zu

Vorsprungpreisen & Mk. 25.—an obige

Mitglieder.

A. C. Volz, Berufsschürzen-Fabrikation Stuttgart, Motzstraße 17, Tel. 2356

Bestellungen durch die Zahnstellen erh.

Einzelversand Nachnahme.

Thiele's Schuhfett

(schmelzbarer Gummi) 1.000 gr. zum

Kali u. 1.000 gr. zum Riss 15.—M.

Wasser gegen 100 Gr.

Ludwig Thiele, Mannheim.

Dank: „Capitolienkunst“ G. m. b. H. Nürnberg. Verlag: Zentralverband der Schuhmacher Deutschlands (G. Simon) Nürnberg, Clemensstraße 1.

### Wahlvorschläge zum internationalen Schuh- und Schuharbeiterkongress.

Die Zahnstelle Nürnberg bringt für den Wahlkreis I den Kollegen Karl Höllermann in Nürnberg in Vorstellung. Seine Zahnstellen in Bayern werden erfüllt, dies zur Kenntnis zu bringen.

### Geschäftigung von Extrabehältern.

Vom Zentralvorstand wurden gemäß § 6 Abs. 1 des Statuts folgende Extrabehälter in der nachfolgend angegebenen Höhe genehmigt:

Zahnstelle:	Beginn	Ende	Extrabehälter in Pfennig	Gesamtbetrag pro			
	1. Ril.	2. Ril.	3. Ril.	4. Ril.	5. Ril.	6. Ril.	
Strasburg	1. Juni	25	25	25	37,5	300	225

Die Mitglieder genannte Zahnstelle machen wir darauf aufmerksam, daß die Abzahlung dieser Extrabehälter die Folgen des Paragraph 8 Absatz 2 nicht lädt zieht.

Nürnberg, den 21. Mai 1921.

Der Vorstand.

### Verbands-Kalender.

Die Mitglieder werden erlaubt, jede Verammlung pünktlich zu besuchen.

### Mitgliederverammlungen im Mai:

Barmer, Dienstag 12. u. Montag 30., abends 7 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Frankfurterstr. 4. M., Montag 30., 7 Uhr, im Gewerkschaftshaus (Al. Saal), Haide, Montag 30., abends 8 Uhr, in Michel's Hotel, Breite Straße, Haide, Montag 30., abends 8 Uhr, im Hotel „Gärtner“.

Hannover, Montag 30., abends 8 Uhr, im „Gärtner“.

Hamburg, Montag 30., abends 7 Uhr, im Gewerkschaftshaus (L. Stadtkirche).

Königsberg, Dienstag 1, abends 8 Uhr, im „Gärtner“.

Leipzig, Montag 30., abends 7 Uhr, im „Gärtner“.

Magdeburg, Dienstag 1, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus (Schloßhof).

Neustadt (Wtr.), Dienstag 1, abends 8 Uhr, im „Gärtner“.

Neumarkt, Dienstag 1, abends 8 Uhr, im „Gärtner“.

Neurenburg, Dienstag 1, abends 8 Uhr, im „Gärtner“.

Neuruppin, Dienstag 1, abends 8 Uhr, im „Gärtner“.

Neuß, Dienstag 1, abends 8 Uhr, im „Gärtner“.

Neumarkt, Dienstag 1